



# Wochenend & Sonnenschein

## Die Holzflugtage Ruppiner Land – Rechlin

Fotos: Hubert Bright



**Um einen Bericht zu schreiben bin ich zu befangen. Ein Bericht hat neutral zu sein, es sind nur Fakten zu berücksichtigen. Da ich mitten drin und Organisator, also befangen war, kann ich die „Vogelwarte“ nicht einnehmen, deshalb ein Stimmungsbild:**

Die Woche des „Herrentages“ nehme ich mir traditionell frei, ist es doch – bis auf eine Ausnahme – die Woche der Holzflugtage. Dieses Jahr unterschied sich diese Woche von den anderen entscheidend: Die Holzflugtage fanden nicht in Kyritz statt und es war bestes Wetter. Unser Treffen war bisher immer eine Indikation für „kalt, windig & naß“. Kyritz war von Platz, Infrastruktur und Unterstützern her ideal, jedoch nicht mehr meine Homebase. Die neuen Hallen in EDBF Ruppiner-Land auf dem halben Weg zwischen meiner Wohnung und Kyritz sind einfach zu verlockend..

Ein weiterer Unterschied ist ein Doppelvenue Fehrbellin und Rechlin. Die Airpark Müritz GmbH, ein sehr sehr ambitioniertes Großprojekt – groß sowohl flächig als finanziell – hat sich als Sponsor und Gastgeber für Samstag und Sonntag angeboten. Dazu später mehr.

So baute ich nun in gespannter Erwartung am Donnerstagsmorgen das Empfangstischchen mit den Sponsorengaben von Beyerdynamic und airmenbeans nebst Notebook zur Erfassung der mittlerweile 44 gemeldeten Flugzeuge auf. Ideales Flugwetter, das kann heiter werden. Gegen 12:00 die erste Landung: Gunnar Daub aus Oldenburg mit seinem Kiebitz Doppeldecker D-MGGG. Danach ging es „Schlag auf Schlag“. Uwe Stiebling aus Nördlingen, kam mit seiner Emeraude D EAPM in dreieinhalb Stunden ohne GPS, nach unser Väter Sitte mit der Karte auf den Knien angefliegen. Leider kam auch eine SMS aus England: „Sticking since 8:00 a.m. on my airbase. Visibility below one nm, ceiling below 150 mtr. Cancel for today. See you tomorrow. Martin Ferid“. Bei Sonnenuntergang

waren 19 Flugzeuge da, die Piloten saßen bei einem Bier auf der Veranda des Fliegerbistro oder mit einem Glas Wein vor ihrem Zelt. Geschäftsführung und Personal des Flugplatzes waren rührend freundlich und hilfsbereit. Der Organisator schlendert erleichtert von Flugzeug zu Flugzeug voller Stolz. So kann es weitergehen.

Am nächsten Morgen war es nicht mehr ganz so strahlend, in jeder Hinsicht. Ein dünnes Wolkenfeld lag bis Mittag über der Prignitz und ein sorgenvoller Blick auf den Gesichtern der Bayern und der Gäste Großbritanniens. Statt in der Sonne zu liegen verbrachten viele vor dem Wetterradar am PC um sich Mut zum Bleiben zu machen. Im Süden und Südwesten begann es zu brodeln. Gewitter von den Alpen bis zur Donau und nördlich. „Wir können morgen früh leider nicht weiter mit nach Rechlin! Aber Morgen Mittag ist südlich der Donau kein Durchkommen mehr!“ Auch die Engländer hatten Angst das Restwochenende in Holland und Belgien verbringen zu müssen. (Wusstest Ihr, dass London deutlich südlich von Berlin liegt?) So kam es, dass zwar im Laufe des Freitags immer wieder Flugzeuge landeten, aber die Zahl zwanzig sich für Rechlin durch startende die Waage hielt. Ein herber Schlag war auch die Absage von fünf (!!) Fournier Motorsegler, welche nun doch statt von Norderney gleich nach Speyer nach Hause flogen. Trotzdem landete noch Steve Leech aus Plymouth mit seiner RV7 nach 7 Stunden Flug. Martin Ferid, zum vierten Male bei den Holzflugtag, ist auch bis auf einen Tankstopp in Borkenberge mit seiner DR1050 „durchgeritten“.

Der Abschluß in EDBF war ein Gulaschessen vom Gut Hesterberg, ein Vorzeige-Bio-Hof bei Neuruppin. Da der Schreiber kein Restaurantkritiker ist schweigt er hier. Die Bewirtung durch das Flugplatzrestaurant selbst war makellos.

Am Samstagmorgen startete die Armada von zwanzig Flugzeugen teilweise den kurzen Flug 20 – 30 min nach Rechlin, drei nach Neuburg an der Donau und Graham und Tom (incl. Hundebiß durch die Töle einer mehr als unverschämten Besucherin des Restaurants „ooch das macht das Tierchen schon mal. Wir sind aber gut versichert.“) zurück nach England.

Gegen 11:00 waren mit den direkt aus anderen Destinationen angeflogenen Flugzeugen wieder zwanzig nach EDAX voll. Die Stimmung kann nur als prächtig bezeichnet werden. Unsere Sponsoren hatten zwanzig Fahrräder besorgt. Die gingen weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln. Man wollte zum Museum „Reichserprobungsstelle Rechlin“ etwa 8km entfernt strampeln. Dem Bekunden nach sei die Fahrradtour entlang der kleinen Müritz sehr schön, das Museum für die verwöhnten Luftfahrer wohl nicht sehr interessant gewesen.



Ein weiterer Teil wurde zu einer Busfahrt ins Müritzeum nach Waren mit einer anschließenden Fahrt durch den Nationalpark eingeladen. Sowohl die Radler als auch die Busausflügler waren sonnenverwöhnt gegen 17:00 wieder zurück und ver-

brachten die Zeit bis zum Abendessen mit Plaudern und fröhlichem Fachsimpeln, während dessen zwei Schweine am Spieß ihrer endgültigen Bestimmung entgegengerehten. Die Stimmung unter den Wohlgelaunten kann nicht beschrieben werden. Da trifft sich ein in sich ruhendes Volk, Typen wie sie unterschiedlicher nicht sein können und doch homogen in ihrer Leidenschaft dem Fliegen. Niemand der dem anderen was beweisen muss, keiner bläst das Licht des anderen aus nur um seine eigene Tranfanzel hell scheinen zu lassen. Gibt es ein deutsches Wort für „Spirit“? Da baut einer in jahrelanger Arbeit eine Rhönlerche in ein E-Klasse-Flugzeug um und bereist damit alleine Europa. Da quatscht sich ein Fahrschulbesitzer während der Woche den Mund mit seinen Schülern fuselig um dann am Wochenende von seinem eigenen kleinen Airstrip aus die Welt im Fünfstundenradius zu erkunden.

Mit einer Stunde Verspätung wegen Versorgungsproblemen beginnt der Höhepunkt des Abends. Die Schweine werden durch Berthold Held von der Müritz Airpark zum Verzehr freigegeben. Während sich die Schlange am Buffet aufreht, rollen zwei Emeraude und die Cirrus SR22 zum Tower und laden dort ein knallrot gekleidetes Quintett aus Blechbläserinnen ein um sie dann unter dem Jubel des Publikums „lossetzen“ zu lassen. Die fünf Damen, alles studierte Profimusikerinnen, spielen sagenhaft gut. Hervorragende Akustik im Shelter dazu bringt jedes noch so verkalkte Bein zum Wippen....



Fotos: Hubert Bright

Nach der Verlosung dreier Kopfhörer der Bayerdynamic und Verteilung der letzten Airmenbeans wird getanzt, gegessen und getrunken.....Spät nachts werden die zur Verfügung gestellten Liegen aufgebaut um die müden Fliegerhäupter zu betten, welche schon ab 07:00 am nächsten morgen mit einem sehr opulenten Frühstücksbuffet geweckt werden.

Im Laufe des Sonntagmorgen nach der letzten Umarmung und Händeschütteln hebt ein Flugzeug nach dem anderen ab um nach Hause zu kommen. Alle kamen gesund nach Hause. Herbert Schwämme mit seiner Motorlerche brauchte, diversen Gewittern ausweichend, zwölf Stunden bis heim auf die Schwäbische Alb. Günter Voseler brauchte mit seiner Emeraude „nur“ fünf Stunden umleitungsbedingt bis Donaueschingen. John und Janet Lister mussten zwei volle Tage auf Middelzeeland in Holland warten um nach Hause über den Kanal zu kommen. Aber alle sind zu Hause und haben fest versprochen: See



you next year, same time, same place!“ Wenn das kein Kompliment war. Er jetzt ist klar: Die 6. Holzflugtage waren, vor allem wegen des Wetters und des großzügigen Sponsorings, ein großer Erfolg.

**Hubert Eckl**

### Wettbewerb Gemeinsam mehr bewegen

**Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) begleitet die Kampagne „Aral und dein Verein – Gemeinsam mehr bewegen“. Zehn Sportvereine können je 22.500 Euro gewinnen. Die Tankstellenmarke will damit den Vereinssport in Deutschland unterstützen und Mobilität und gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern. Insgesamt stellt Aral 225.000 Euro Preisgeld bereit. Zusätzlich werden unter allen Bewerbungen 200 Tankgutscheine im Wert von je 200 Euro verlost.**

„Vereine sind als Mehrgenerationentreffpunkte attraktive Orte der Begegnung und des Miteinanders. Durch die Ansprache von Familien und damit von Menschen verschiedener Generationen können Vereine einen besonderen Mehrwert erreichen: Sie können die Mitgliederentwicklung positiv beeinflussen, indem Eltern durch ihre Kinder und Kinder durch ihre Eltern für das Sporttreiben motiviert und im Verein gebunden werden“, sagt Walter Schneeloch, der für Breitensport und Sportentwicklung zuständige Vizepräsident des DOSB. Außerdem seien Großeltern und Eltern oftmals bereit, sich im Verein ehrenamtlich für den Sport ihrer Kinder und Enkel zu engagieren. „Von diesem generationsübergreifenden Engagement profitieren die Vereine und alle Beteiligte“, betont Walter Schneeloch, der den DOSB auch in der Wettbewerbsjury vertritt.

Am Wettbewerb teilnehmen können Vereine, die bereits Angebote für generationenübergreifendes und lebenslanges Sporttreiben haben oder diese planen. Auch Vereine mit Projekten für Sportler mit Behinderung sind willkommen. Die Angebote können von den Sportvereinen allein oder in Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen wie Kindergärten, Schulen, Familienzentren oder auch Seniorenheimen erarbeitet werden.

Die zehn besten generationsübergreifenden Vereinssportprojekte werden über drei Jahre gefördert. Sie erhalten zunächst 10.000 Euro. Im zweiten Jahr werden die Projekte mit 7.500, im dritten Jahr mit 5.000 Euro bezuschusst. Außerdem stehen Aral und der DOSB den Gewinner-Sportvereinen mit Beratungs- und Schulungsangeboten zur Seite. Die Preisverleihungen finden ab September 2011 an Aral-Tankstellen statt, die in Nachbarschaft der Siegervereine liegen.

Informationen unter: [www.aral.de/deinverein](http://www.aral.de/deinverein).

Bewerbungsschluss ist der 15. Juli 2011.

**DAeC**



### Sicherheit: PowerFLARM zum Sonderpreis

Butterfly Avionics hat ein Kollisionswarnsystem für Motorflugzeuge auf den Markt gebracht. Die Bundeskommission Motorflug (BuKo) unterstützt die Einführung des Geräts. Nach Preisverhandlungen bietet die BuKo ihren Mitgliedern PowerFLARM zu Sonderkonditionen an. Sie gibt den ausgehandelten Preisvorteil in voller Höhe an die DAeC-Piloten weiter. Das Angebot gilt bis zum 31. August 2011.

PowerFLARM ist die neueste Generation eines kompakten und portablen Kollisionswarnsystems für Motorflugzeuge, kann aber auch in Ultraleichtflugzeugen und Motorseglern eingesetzt werden. PowerFLARM verfügt über eine moderne Empfangstechnologie für ADS-B, FLARM, Transponder Mode-C und Mode-S über zwei intern verbaute Empfänger. Über einen internen Sender sendet PowerFLARM zudem vollständige Flarm-Meldungen aus und ist somit zu allen anderen Flarmgeräten zuverlässig kompatibel. Informationen, erste Erfahrungsberichte und Kontakt: DAeC-Referat Motorflug Jürgen Leukefeld E-Mail: [motorflug@daec.de](mailto:motorflug@daec.de) Telefon: 0531 23540-54

**DAeC**

### Unfallprävention im Luftsport

Luftsportverbände und Vereine, die amtlich anerkannte Flieghererausbildungs- und Fortbildungsveranstaltungen mit mindestens 50 Teilnehmern organisieren und BFU-Unterstützung haben möchten, können sich für den Zeitraum von August bis Dezember 2011 online oder schriftlich melden.

Online unter: [www.daec.de/te/BFU\\_Unterstuetzung.php](http://www.daec.de/te/BFU_Unterstuetzung.php) oder: **Deutscher Aero Club, Hermann-Blenk-Str. 28 38108 Braunschweig, Fax: 0531/23540-11**

Dem Antrag ist ein Veranstaltungsplan beizulegen. Bitte beachten: Antragsschluss ist der **31. Juli 2011**. Die Anträge leitet der DAeC an die BFU weiter. Die BFU wird sich mit den Veranstaltern in Verbindung setzen. Die BFU weist darauf hin, dass aus Kapazitätsgründen nicht jede beantragte Veranstaltung besucht werden kann.

**DAeC**